

Satzung

Förderkreis Historisches Walberberg e.V.

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der im Jahre 2007 gegründete Verein führt den Namen Förderkreis Historisches Walberberg e.V., im Folgenden "Verein" genannt.
2. Der Verein hat seinen Sitz in Bornheim-Walberberg und ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Bonn unter der Nummer VR 8807 eingetragen.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweckbestimmung

Anliegen des Vereins ist es, den geschichtlichen Reichtum des Ortes Walberberg und seiner Umgebung den Einwohnern bewusst zu machen und sich für den Erhalt und die Pflege des historischen Erbes einzusetzen.

§ 3 Gemeinnützigkeit und Mittelverwendung

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
5. Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch
 - Durchführung von Vorträgen und Veranstaltungen
 - Denkmalpflege
 - Erforschung und Pflege von Heimatgeschichte, Brauchtum und Mundart sowie Weiterführung der Tradition
 - Erstellung und Herausgabe eigener Publikationen
 - Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Organisationen gleicher Zielsetzung im In- und Ausland
 - Pressearbeit
 - Einarbeitung und Sammlung von Material für eine Heimatausstellung

- Erhalt geschichtlicher oder kulturell bedeutsamer bzw. denkmalwürdiger Gegenstände, Urkunden, Schriften und bildlicher Darstellungen
- Organisation von Kulturveranstaltungen

§ 4 Mitgliedschaft

Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden.

Der Verein besteht aus aktiven und Fördermitgliedern (ordentliche Mitglieder) sowie aus Ehrenmitgliedern.

Aktive Mitglieder sind die im Verein direkt mitarbeitenden Mitglieder; Fördermitglieder sind Mitglieder, die sich zwar nicht aktiv innerhalb des Vereins betätigen, jedoch die Ziele und auch den Zweck des Vereins in geeigneter Weise fördern und unterstützen.

Zum Ehrenmitglied werden Mitglieder ernannt, die sich in besonderer Weise um den Verein verdient gemacht haben. Hierfür ist ein Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit, sie haben jedoch die gleichen Rechte und Pflichten wie ordentliche Mitglieder und können insbesondere an sämtlichen Versammlungen und Sitzungen teilnehmen.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind berechtigt, an allen angebotenen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Sie haben das Recht, gegenüber dem Vorstand und der Mitgliederversammlung Anträge zu stellen. In der Mitgliederversammlung kann das Stimmrecht nur persönlich ausgeübt und nicht übertragen werden.

§ 6 Beginn bzw. Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft muss gegenüber dem Vorstand schriftlich beantragt werden. Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit abschließend. Der Vorstand ist nicht verpflichtet, den Ablehnungsgrund mitzuteilen.

Die Mitgliedschaft endet durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Tod des Mitglieds oder Verlust der Rechtsfähigkeit bei juristischen Personen.

Die freiwillige Beendigung der Mitgliedschaft muss durch schriftliche Kündigung zum Ende des Geschäftsjahres (31.12.) unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist gegenüber dem Vorstand erklärt werden.

Der Ausschluss eines Mitgliedes mit sofortiger Wirkung und aus wichtigem Grund kann dann ausgesprochen werden, wenn das Mitglied in grober Weise gegen die Satzung, Ordnungen, den Satzungszweck oder die Vereinsinteressen verstößt. Über den Ausschluss eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Dem

Mitglied ist unter Fristsetzung von zwei Wochen Gelegenheit zu geben, sich vor dem Vereinsausschuss zu den erhobenen Vorwürfen zu äußern.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft, gleich aus welchem Grund, erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedsverhältnis. Eine Rückgewähr von Beiträgen, Spenden oder sonstigen Unterstützungsleistungen ist grundsätzlich ausgeschlossen.

§ 7 Mitgliedsbeiträge

Für die Höhe der jährlichen Mitgliedsbeiträge ist die jeweils gültige Beitragsordnung maßgebend, die von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

§ 8 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

1. Mitgliederversammlung
2. Vorstand

§ 9 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für folgende Angelegenheiten:
 - Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes
 - Entlastung des Vorstandes
 - Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
 - Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes
 - Wahl von zwei Kassenprüfern
 - Änderung der Satzung
 - Auflösung des Vereins
 - Entscheidung über die Beschwerde gegen die Ablehnung eines Aufnahmeantrages
 - Ernennung von Ehrenmitgliedern
2. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn
 - a) der Vorstand die Einberufung aus wichtigem Grund beschließt
 - b) 15 Mitglieder oder ein Drittel der Mitglieder schriftlich unter Angabe der Gründe die Einberufung durch den Vorstand verlangt.
3. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstandes oder dem stellvertretenden Vorsitzenden schriftlich unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen mit Angabe der Tagesordnung einberufen.
4. Der Fristablauf beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt als zugegangen, wenn es an die dem Vorstand zuletzt bekannte gegebene Adresse gerichtet wurde.

5. Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich die Ergänzung der Tagesordnung verlangen. Danach und in der Mitgliederversammlung gestellte Anträge können nur durch Entscheidung der Mitgliederversammlung durch 2/3-Mehrheit zugelassen werden.
6. Die Mitgliederversammlung wird durch den Vorsitzenden des Vorstandes, bei dessen Verhinderung vom zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch ein anderes Vorstandsmitglied geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung den Leiter.
7. Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einladung beschlussfähig. Jedes volljährige Mitglied hat eine Stimme. Stimmübertragungen sind nicht zulässig. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Für Satzungsänderungen ist eine 2/3-Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen erforderlich. Für Änderungen des Vereinszwecks und die Auflösung ist eine 4/5-Mehrheit erforderlich.
8. Das Versammlungsprotokoll ist von dem Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

Es muss enthalten:

- a) Ort und Zeit der Versammlung
- b) Name des Versammlungsleiters und des Protokollführers
- c) Zahl der erschienenen Mitglieder
- d) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- e) die Tagesordnung
- f) die gestellten Anträge, das Abstimmungsergebnis (Anzahl der Ja-Stimmen, Anzahl der Nein-Stimmen, Enthaltungen)
- g) Beschlüsse, die wörtlich wiederzugeben sind.

§ 10 Vorstand

1. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus mindestens vier und höchstens acht Personen und setzt sich wie folgt zusammen:
 - 1. Vorsitzender
 - 2. Vorsitzender
 - Kassierer
 - Schriftführer
 - bis zu vier Beisitzer

Sie werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Nach Fristablauf bleiben die Vorstandsmitglieder bis zum Antritt ihrer Nachfolger im Amt. Vorstandsmitglieder können nur Mitglieder des Vereins werden.

2. Der Vorstand leitet verantwortlich die Vereinsarbeit.
3. Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind oder schriftlich zustimmen. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

4. Beschlüsse des Vorstandes werden in einem Sitzungsprotokoll niedergelegt.
5. Scheidet ein Vorstandsmitglied – gleich aus welchem Grund - vor Ablauf der Amtsperiode aus, ist der Vorstand berechtigt, ein Vereinsmitglied als kommissarisches Vorstandsmitglied zu wählen oder ein anderes Mitglied des Vorstandes mit der Wahrnehmung der Aufgaben des ausgeschiedenen Mitglieds zu betrauen. Das betroffene Vorstandsmitglied hat dann nur eine Stimme im Vorstand.
Auf diese Weise bestimmte Vorstandsmitglieder bleiben bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Amt.
6. Der 1. Vorsitzende und der Kassierer haben Vollmacht über alle Vereinskonten und Barkassen. Sie sind unabhängig voneinander und ohne besonderen Beschluss des übrigen Vorstandes zur Vornahme und Entgegennahme von Zahlungen für den Verein befugt.

§ 11 Kassenprüfer

Die Mitgliederversammlung wählt zwei Kassenprüfer für die Dauer von einem Jahr. Die Kassenprüfer haben die Aufgabe, Rechnungsbelege sowie deren ordnungsgemäße Verbuchung und die satzungsgemäße Mittelverwertung zu prüfen. Die Prüfung erstreckt sich nicht auf die Zweckmäßigkeit der vom Vorstand getätigten Ausgaben. Die Kassenprüfer haben die Mitgliederversammlung über das Ergebnis der Kassenprüfung zu unterrichten.

§ 12 Auflösung des Vereins

1. Bei Auflösung des Vereins bzw. Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vereinsvermögen an die Stadt Bornheim, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
2. Als Liquidatoren werden die im Amt befindlichen vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder bestimmt, soweit die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Satzung ist am 24.04.2019 von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen worden. Sie tritt mit dem Tage der Eintragung im Vereinsregister in Kraft und ersetzt dann die Fassung vom 24.03.2015.

Bornheim-Walberberg, den 24.04.2019